

Rundschreiben Nr. 1 (Dezember 2015)

Allgemeiner Teil

Ein wichtiger Meilenstein in der Gründungsphase der Österreichischen Vogelwarte (AOC) war die Aufnahme Österreichs als Mitglied in die Europäische Organisation für wissenschaftliche Vogelberingung EURING, bei deren Generalversammlung vom 22.-25. 09. 2015 in Donostia-San Sebastián/Spainien. Dabei wurden nicht nur Details zum neuen Beringungsschema wie zum Beispiel die Aufschrift der Ringe geklärt, sondern auch der Zeitpunkt für die Inbetriebnahme der Beringungszentrale der Österreichischen Vogelwarte mit 01. 01. 2016 fixiert. Ab diesem Zeitpunkt übernimmt die neue Zentrale offiziell die Koordination der wissenschaftlichen Vogelberingung in Österreich, welche bisher durch die Vogelwarte Radolfzell, Max-Planck Institut für Ornithologie, geleistet wurde. Im Zuge dessen möchte sich das neue österreichische Vogelwarte-Team im Namen Österreichs bei der Beringungszentrale Radolfzell, im Speziellen bei Herrn Dr. Wolfgang Fiedler, für die jahrzehntelange Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken!

Zu den Aufgaben der Beringungszentrale gehören aber nicht nur die Ausgabe von Ringen und die entsprechende Datenverwaltung sondern auch die Bearbeitung und Weiterleitung von Ringfunden. Diese Aufgabe wurde in den letzten Jahren vermehrt durch BirdLife Österreich übernommen. Auch dahingehend möchten wir uns bei unseren KollegInnen von BirdLife, insbesondere bei Herrn Mag. Matthias Schmidt, für die langjährige Kooperation bedanken!

Das österreichische Beringungsschema

Im Rahmen des letzten österreichischen Beringer-Treffens wurde seitens der Vogelwarte aber auch durch die BeringerInnen selbst, eine bisher von keiner anderen Zentrale (zumindest nicht im großen Stil) verwendete Ringaufschrift in Form einer Webadresse vorgeschlagen. Da laut Auskunft der beiden deutschen Beringungszentralen „Radolfzell“ und „Helgoland“ mehr als 90% der Fundmeldungen über das Internet oder per Email eingehen, scheint dies durchaus sinnvoll. Auch die KollegInnen anderer europäischer Zentralen begrüßten diesen Vorschlag. Während des Sommers 2015 wurden daher mehrere Varianten einer möglichen Ringaufschrift erstellt und auch Vorschläge der BeringerInnen und RingableserInnen gesammelt. Die eindeutigsten Treffer einer Websuche ergeben das KLIVV als Zieladresse. Für sämtliche andere Adressvorschläge, zumeist Abkürzungen für den Institutionsnamen, sind entsprechende Domains bereits vergeben oder liefern unklare Suchergebnisse. Seitens der Vogelwarte wurde daher entschieden, folgende Ringaufschrift zu verwenden:

KLIVV.AT

AUSTRIA

Für größere Ringe (siehe Liste unten) lautet die Aufschrift:

KLIVV.AT

WIEN AUSTRIA

Aufgrund der guten Erfahrungen mit den bisher in Österreich verwendeten Ringen wurde der schwedische Hersteller „Mekaniska“ ausgewählt. Um Überlappungen der Ringserien zumindest

mit den benachbarten Zentralen zu vermeiden, wurden die Anfangsbuchstaben für jede Ringgröße neu zugeordnet. Diese sind in der folgenden Tabelle ersichtlich.

Serie	Material	Durchmesser (mm)	Höhe (mm)	Dicke (mm)	Ringaufschrift
X	Alloy	2	5	0.35	KLIVV.AT/AUSTRIA
V	Alloy	2.3	5	0.35	KLIVV.AT/AUSTRIA
T	Alloy	2.8	5.5	0.6	KLIVV.AT/AUSTRIA
TA	Stahl	2.8	5	0.5	KLIVV.AT/AUSTRIA
S	Alloy	3.3	7	0.7	KLIVV.AT/AUSTRIA
SA	Stahl	3.3	5	0.5	KLIVV.AT/AUSTRIA
R	Alloy red. Höhe	3.5	4.5	0.5	KLIVV.AT/AUSTRIA
P	Alloy	4.2	7	0.7	KLIVV.AT/AUSTRIA
PA	Stahl	4.2	7	0.7	KLIVV.AT/AUSTRIA
N	Alloy	5.5	7	0.7	KLIVV.AT/AUSTRIA
NA	Stahl	5.5	7	0.7	KLIVV.AT/AUSTRIA
M	Alloy red. Höhe	6	7	0.7	KLIVV.AT/AUSTRIA
L	Alloy	7	9	1,0	KLIVV.AT/WIEN AUSTRIA
LA	Stahl	7	10	1,0	KLIVV.AT/WIEN AUSTRIA
K	Alloy	9	9	1,0	KLIVV.AT/WIEN AUSTRIA
KA	Stahl	9	10	1,0	KLIVV.AT/WIEN AUSTRIA
H	Alloy	11	10	1,5	KLIVV.AT/WIEN AUSTRIA
HA	Stahl	11	10	1,0	KLIVV.AT/WIEN AUSTRIA
G	Alloy	13	10	1,5	KLIVV.AT/WIEN AUSTRIA
GA	Stahl	13	10	1,0	KLIVV.AT/WIEN AUSTRIA
F	Alloy	16	12	1,5	KLIVV.AT/WIEN/AUSTRIA
FA	Stahl	16	12	1,0	KLIVV.AT/WIEN/AUSTRIA
D	Alloy	19	12	1,5	KLIVV.AT/WIEN/AUSTRIA
C	Alloy	22	12	1,0	KLIVV.AT/WIEN/AUSTRIA
B	Alloy mit Schlaufe	26	20	2,0	KLIVV.AT/WIEN/AUSTRIA
A	Alloy mit Schlaufe	31	20	2,0	KLIVV.AT/WIEN/AUSTRIA

Die Vogelwarte erstellt im Moment Richtlinien zur Vogelberingung in Österreich. Diese enthalten unter anderem eine Liste der Arten mit den oben angeführten Ringgrößen. Für die laufende Ringbestellung können sie aber die bisher gültige Liste der Vogelwarte Radolfzell verwenden. Weiters finden sich in den Richtlinien Angaben zu den geplanten Fangprogrammen der Vogelwarte (zum Beispiel: Integriertes Monitoring von Singvögeln–IMS; Monitoring von Zugvögel). Die Richtlinien werden voraussichtlich im ersten Quartal 2016 fertiggestellt und werden danach an alle BeringerInnen verteilt.

Genehmigungen und Lizenzen

Fanggenehmigungen werden wie bisher von den BeringerInnen bei den entsprechenden Naturschutzbehörden der Bundesländer selbstständig beantragt. Im Laufe des Jahres 2016 wird

geklärt, in welchem Ausmaß sich die Vogelwarte, zum Beispiel durch das Erteilen von Beringungslizenzen und Projektempfehlungen, an Genehmigungsverfahren beteiligen wird.

Ringbestellungen

Wir bitten Sie, uns Ihren Jahresbedarf an Ringen bis spätestens **31.01.2016** zu melden. Zur Beringertagung Ende Februar sollte der Gesamtbestand an Ringserien zur Verfügung stehen und ab diesem Zeitpunkt ausgegeben werden. **Altbestände an Radolfzeller Ringen dürfen ab diesem Zeitpunkt nicht mehr verwendet werden und müssen bis spätestens 01. 05. 2016 an die Österreichische Vogelwarte-AOC zurück geschickt werden.** Wir leiten diese dann gesammelt an die Vogelwarte Radolfzell weiter.

Beringungsdaten

Alle BeringerInnen, die bisher ihre Beringungsdaten mittels RING-Software an die Vogelwarte Radolfzell übermittelt haben, bitte wie gehabt direkte Meldung an diese. Alle anderen bitten wir, Ihre Beringungsdaten an uns zu senden. Wir übernehmen dabei die Vorbereitung der Daten für die Datenbank und leiten diese dann gesammelt an Radolfzell weiter. Für beide Meldearten gilt der **15.01.2016** als Stichtag!

Wiederfunde

Die Österreichische Vogelwarte übernimmt ab **01. 01. 2016** die Weiterleitung von Ringfund- und Ablesemeldungen. Dahingehend wurden entsprechende Fundformulare entwickelt, die online unter unserer Website: www.klivv.at abgerufen werden können beziehungsweise Sie senden uns Ihre Meldung per Email an: ring@klivv.at

Kontakt

Bezüglich Ringbestellungen und Datenmeldungen, aber auch als erste Anlaufstelle für generelle Anfragen die Vogelwarte betreffend, hier die bereits bekannte Kontaktadresse:

Mag. Wolfgang Vogl, Manager Österreichische Vogelwarte
Konrad-Lorenz-Institut für vergleichende Verhaltensforschung
Savoyenstraße 1A
1160 Vienna

Tel.: +43(0)1 25077 7333, Mobil: +43(0)664 60 2577 333, Fax: +43(0)1 25077 94 71333

E-mail: Wolfgang.Vogl@vetmeduni.ac.at, www.vetmeduni.ac.at/klivv

Beringertreffen

Hiermit möchten wir Sie herzlich zum ersten Beringer-Treffen der österreichischen Vogelwarte einladen. Dieses wird am Samstag den **27.02.2016** ab 13h im Haus der Natur in Salzburg stattfinden. Als Tagesordnungspunkte sind die Vorstellung der Struktur, Ziele und Aufgaben der Österreichischen Vogelwarte geplant. Wir hoffen auf rege Teilnahme sowie zahlreiches Erscheinen und bitten Sie um eine (formlose) Zusage bis 01.02.2016.

Mit den besten Wünschen für ein erholsames Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr und viel Erfolg bei Ihren Beringungsvorhaben!

Ihre Österreichische Vogelwarte,

Leonida Fusani

Ivan Maggini

Wolfgang Vogl